



thomas – gemeinde – brief

april mai juni 2023



Foto: Pix



Ev. Thomaskirche Erfurt

[www.thomasgemeinde - erfurt.de](http://www.thomasgemeinde-erfurt.de)

Thomasgemeindebrief

Inhalt

Augenblick mal... 3

Gottesdienste 5

Offene Kirche 7

Gemeindegruppen 8

Chorprojekt und Kindermusical 9

Seelsorge

Barmherzigkeit 10

Religion für Einsteiger

Das Kirchenjahr von April bis Juni 11

Vorgestellt—Pfarrer Joachim Neander und seine Lieder 12

Kirchenjahr

Vasa Sacra 14

Was gibt es an Gründonnerstag 15

Karfreitag 17

Ostern 19

Ostergeschichte nach Markus 20

Drei unterwegs 21

Osterlachen 22

23

Kinderseite

Gemeindeleben

Einladung zum Patentag 23

Konfirmation 2023 24

Vorstellung „De Slagsingers“ 26

Einladung open Air Gottesdienst 25

Einladung zum Taizé Gebet 25

Gemeindefest 28

Vorstellung Carlou 29

Wir brauchen Sie! 29

Rückblick Gemeindeversammlung 30

Dank aus Durbe 31

Jubelkonfirmation 31

Vertretung Kids-Club und Teenie

Treff 31

Benefizkonzert des Ärzteeorchesters in der Thomaskirche 32

Aktuell im Kirchenkreis

Taufest an der Gera 33

Ökumene

Rückblick Weltgebetstag 35

Ökumenisches Holzgebläse 36

Lange Nacht der Kirchen und der Synagoge 36

Verschiedenes

Das macht mich nachdenklich

Mobile Ethikberatung 37

Freiwilliges soziales Jahr 38

Frühjahrsstraßensammlung 39

Kirchentag in Nürnberg 40

41

Freud und Leid 42

Veranstaltungskalender 42

Kontakt Daten 43

Impressum

Herausgeber

Evangelische Thomasgemeinde Erfurt

Redaktionskreis

Pfarrer Christoph Knoll

Constanze Wolf

Hermann H. Saitz

Annette Oelschläger

Email

bueror@thomasgemeinde-erfurt.de

Satz und Gestaltung

Bettina Knoll

Bettina Hupfeld

mittels Publisher

Druck

Gemeindebriefdruckerei

Groß Oesingen

Redaktionsschluss

Freitag, 03. März für die

Ausgabe April / Mai / Juni 2023 und Dienstag,

06.Juni für die Ausgabe Juli / August 2023

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich gestehe: in den letzten Monaten und Tagen habe ich nach den Nachrichten manchmal gedacht, dass es nun soweit ist! Vier apokalyptische Reiter sind in Europa und Vorderasien angekommen: Krankheit, Krieg, Angst, Erdbeben. Dabei wähten wir uns vor ihnen sicher. Doch genau dieses gute Gefühl der Sicherheit ist vielen von uns abhanden gekommen. Eine ungeahnte Dimension von Viruskrankheit hat unseren gewohnten sozialen Alltag demoliert. Der unerwartete Angriff Russlands auf die Ukraine hat unsere wirtschaftliche Sorglosigkeit ruiniert. Und diese soziale und wirtschaftliche Verunsicherung unseres gesellschaftlichen Lebens haben bei vielen von uns die bisherigen Lebensideale massiv in Frage gestellt. Und nun das schlimme Erdbeben noch dazu und die Frage, wo das viele Geld für den Wiederaufbau herkommen soll, wird es doch in den furchtbaren sinnlosen Krieg gesteckt. In Vorderasien hat es in unvorstellbaren Größenordnungen die Ärmsten der Armen getroffen, ohne eigenes Verschulden! Da muss unser Geld sinnvoll angelegt werden...!

Vorbei ist die Zeit, wo wir über das Wort „Heimarbeit“ gelacht haben. Und wer hemmungslos die Thermostaten am Heizkörper aufdreht, sollte wenigstens fragen, ob das immer sein muss. Das freiwillige Engagement für eine klimafreundliche Lebensweise wich dem Sparzwang wirtschaftlicher Engpässe. Im

öffentlichen Leben gab es ein Vermummungsverbot. Und dann kam Maskenpflicht. Alle Veranstaltungen, die versuchten, Menschen zusammenzubringen, wurden zu einem Gesundheitsrisiko. Fromme, friedensbewegte Menschen schicken Panzer nach Kiew und wer weiß schon, was noch geschickt und geflogen wird. Zumindest rangieren diese Nachrichten bereits wieder vor den schrecklichen Informationen aus Kleinasien. Wie nun diesem unfassbaren Leid begegnen? Mein Alltag offenbart eine tiefgreifende Ungewissheit. Der Boden unter den Füßen scheint zu entgleiten. Worauf kann ich mich noch verlassen?



Wenn ich mir zu dieser Frage in der Bibel Rat holen will, werde ich schnell fündig. Dass ich mich auf Menschenweisheit nicht verlassen soll, werde ich gewarnt. Vorsicht ist geboten, wenn selbst ernannte Ratgeber mit attraktiven Lösungsvorschlägen bereit stehen. Sicherheit in dieser Welt? Menschliche Versprechungen und „hoffentlich Allianzversi-

4 Augenblick mal ...

chert“ kommen an Grenzen. Aber der angstfreie Umgang mit Lebenssituationen, die meine persönlichen Pläne zerstören und mich in Ungewissheit stürzen, ist eine christliche Tugend.

Auf die Frage: „Woher kommt mir Hilfe?“ bekomme ich die Antwort: „Hebe deine Augen auf!“ Also Kopf hoch und Analyse. Das ist manchmal schwer genug. Nein. Gott garantiert mir nicht ein Leben, wie ich es mir wünsche. Seine Pläne sind oft nicht meine Pläne und auch die Wege sind oft unterschiedlich. Aber Kraft, Mut und zuweilen Besonnenheit in der aktuellen Lebenslage, mit mir einen Weg für mich zu suchen, obwohl ich meine, da wäre keiner gangbar, lässt er mir zufallen. Zufall? Nein, das, was Gott einem zufallen lässt! Einen gangbaren Weg. Und dazu ein Wort aus dem Johannesevangelium: „In

der Welt habt ihr Angst, aber seid guten Mutes, ich habe die Welt überwunden (ich lasse euch auf keinen Fall alleine)“.
(Joh. 14,27)



Ihr Pfarrer Christoph Knoll

MONATSSPRUCH APRIL 2023

**Christus ist gestorben
und lebendig geworden,
um Herr zu sein über
Tote und Lebende.**

Römer 14,9





Gottesdienste in der Thomaskirche

Beginn, wenn nicht anders angegeben, 10 Uhr

02. April / Palmarum

Gottesdienst

Kollekte: Kirchenkreis

Pfarrer

Christoph Knoll

06. April / Gründonnerstag

18.00 Uhr Tischabendmahl

im Gemeindesaal

Kollekte Gemeindedienst der EKM

Pfarrer i. R.

Dr. Aribert Rothe

07. April / Karfreitag

Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Kollekte Diakonie Mitteldeutschland

14:30 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu

Pfarrer i. R.

Andreas Lindner



09. April / Ostersonntag

06:00 Uhr Osternacht

10:00 Uhr Gottesdienst

Kollekte Thomaskirche

Pfarrer i. R.

Andreas Lindner

Pfarrer

Christoph Knoll

Pfarrer

Christoph Knoll



10. April / Ostermontag

Gottesdienst

Kollekte Stiftung KiBa

Pfarrer

Christoph Knoll

16. April / Quasimodogeniti

Gottesdienst

Kollekte Telefonseelsorge der EKM

Pfarrer

Christoph Knoll

23. April / Misericordias Domini

Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden

Kollekte Kirchenkreis

Pfarrer

Christoph Knoll und

Diakon Christian Schmalz

30. April / Jubilate

Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Kollekte Erhalt von Orgeln in der EKM

Pfarrer i. R.

Horst Schartenberg



07. Mai / Kantate

Gottesdienst

Kollekte Zentrum für Kirchenmusik in der EKM

Pfarrer i. R.

Dr. Aribert Rothe

13. Mai / Vorabend Rogate

18:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

mit Konfirmanden

Pfarrer Christoph Knoll

Diakon Christian Schmalz

6 Augenblick mal ...

14. Mai / Rogate

Gottesdienst mit Konfirmation
Kollekte Partnerschaft mit Tansania

Pfarrer
Christoph Knoll und
Diakon Christian Schmalz

18. Mai / Christi Himmelfahrt

Gottesdienst
Kollekte Thomasgemeinde

Pfarrer i. R.
Horst Scharenberg

21. Mai / Exaudi

Gottesdienst
Kollekte: Hoffnung für Osteuropa

Pfarrer i. R.
Dr. Aribert Rothe

28. Mai / Pfingstsonntag

Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Kollekte: Kinder- und Jugendfreizeiten

Pfarrer
Christoph Knoll



29. Mai / Pfingstmontag

11:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
des Kirchenkreises im Kreuzgang Reglerkirche

04. Juni / Trinitatis

11:00 Uhr Ökumenischer Open Air
Familiengottesdienst auf der Thomaswiese
Kollekte Krankenhausseelsorge der EKM

Pfarrer
Christoph Knoll
Gemeindepädagogin
Friederike Hempel und Team

10. Juni / Sommerfest

14:00 Uhr Kindermusicalgottesdienst
im Rahmen des Sommerfestes
Kollekte Bund Evangelischer Jugend in der EKM

Pfarrer
Christoph Knoll

11. Juni / 1. Sonntag nach Trinitatis

Kein Gottesdienst

18. Juni / 2. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst
Kollekte: Kirchenkreis

Pfarrer i. R.
Dr. Aribert Rothe

24. Juni / Johannis

19:00 Uhr Lange Nacht der Kirchen und
der Synagogen s. S. 36

Pfarrer Christoph Knoll
Kantorei der Thomasgemeinde
Leitung Sabine Strobelt

25. Juni / 3. Sonntag nach Trinitatis

Johanniter Gottesdienst
mit Heiligem Abendmahl
Kollekte Ökumenische Arbeit in der EKM

Pfarrer
Christoph Knoll



02. Juli / 3. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst

Kollekte: Diakonie Mitteldeutschland

**Pfarrer
Christoph Knoll**



Kindergartengottesdienste

Montag, 03.04., 08.05., 12.06., jeweils 10:00 Uhr



Die Kindergottesdienststermine findet ihr aktuell im Netz auf Kiki's Kinderseite auf unserer Homepage: www.thomasmgemeinde-erfurt.de



Gottesdienste in Senioren – und Pflegeheimen

Arnstädter Str. 48
Christianenheim

Donnerstag, 13.04., 11.05. und 08.06.,
jeweils 10.00 Uhr

Parkstr. 1 A
Am Steigerwald

Mittwoch, 26.04., 31.05. und 28.06.
jeweils 15.00 Uhr

Herderstr. 5
St. Elisabeth

Montag, 24.04., 29.05. und 26.06.
Jeweils 09.30 Uhr

Heinrich– Heine-Str. 2
Seniorenvilla Auguste Victoria II

Mittwoch, 19.04., Donnerstag 25.05. und
29.06 jeweils 10.00 Uhr

Rankestr. 59
Georg Boock Heim

Donnerstag, 06.04., 18.05. und 15.06.
jeweils 10.00 Uhr

Seniorenabholdienst

Auf Wunsch werden Sie zum Gottesdienst um 10:00 Uhr in die Thomaskirche am 16.04., 07.05. und 18.06. von der Johanniterunfallhilfe kostenlos abgeholt und wieder nach Hause gefahren. **Anmeldung bitte im Gemeindebüro.**

Offene Kirche

Auch in diesem Jahr soll die Thomaskirche vom

**30. Mai bis 10. September
immer dienstags - donnerstags
von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr**

geöffnet werden. Die Betreuungsgruppe sucht noch **ehren-
amtliche Helfer**, die in diesen Zeiten in der Kirche sind
und interessierten Besuchern Fragen beantworten.
Melden Sie sich bitte im Büro (Kontakt S. 44), wenn Sie
Interesse haben.



8 Gemeindegruppen



Unsere Gruppen und Kreise

Puschkinstr. 11 / 11 a			
Krabbelgruppe	dienstags	25.04.; 09.05.; 23.05., 06.06.; 20.06.	09:30 - 11:30 Uhr
Kids Club	dienstags, außer in den Ferien	1. - 3. Klasse	15:00 - 16:00 Uhr
Teenie Treff	dienstags, außer in den Ferien	4. - 6. Klasse	16:00 - 17:00 Uhr
Ökumenischer Frauenkreis	dienstags	25.4., 23.05., 27.06.	19:00 Uhr
Gesprächskreis	mittwochs	12.04., 03.05. und 14.06.	19:30 Uhr
Seniorenachmit- tag	donnerstags	20.04., 25.05. und 22.06.	15:00 Uhr
Einfach singen	dienstags	25.04., 30.05., 27.06.	16:30 Uhr
Young adults circle	donnerstags	06.04., 04.05. und 01.06.	18.00 Uhr
Thomasfrauen	mittwochs	26.04., 31.05 und 28.06.	19:30 Uhr nähere Info über das Büro
Tanzkreis	dienstags	04.04., 18.04., 02.05. und 13.06.	19:00 Uhr



Unsere Kirchenmusik

Kantorei		montags	19:30 Uhr
Kinderchor	1. - 3. Klasse	Dienstags außer in den Ferien	15:30 - 16:15 Uhr

Humboldtstr. 16

Mittwochstreff	mittwochs	26. April, 31. Mai und 28. Juni	19:30 Uhr
-----------------------	-----------	------------------------------------	-----------

Kirchsaal			
Vor– Konfirmanden Klasse 7	montags	17.04., 08.05., 22.05., 05.06. und 19.06.	17:00 Uhr
Konfirmanden	montags	Die Konfi–Zeit endet mit dem 14. Mai	16:00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden Klasse 8 Samstag, 13. Mai, 18.00 Uhr in der Kirche			

Chorprojekt mit Popmesse von Michael Schütz

Vielen ist noch das Chorprojekt im Juni 2018 mit der "Messe 2012" von Michael Schütz in guter Erinnerung.

Auch in diesem Jahr soll es dieses Projekt geben. Wir studieren vom selben Komponisten Stücke aus der "Luthermesse", die 2016 uraufgeführt wurde, ein und kombinieren sie mit schon vor sechs Jahren einstudierten Stücken.

Die Aufführung wird im Rahmen der "Nacht der Kirchen" am 24. Juni um 19:00 Uhr in der Thomaskirche sein.

Die Proben dafür sind ab 17. April wöchentlich montags von 19:30 bis 21:30 Uhr im Gemeindesaal Puschkinstraße 11. Am Samstag, den 22. April, gibt es einen Extraproben Termin von 11 bis 14 Uhr.

Wenn Sie gerne singen und schon etwas Chorerfahrung haben, sind Sie herzlich dazu eingeladen!

Kindermusical - Herzliche Einladung, an Kinder der 1.-4. Klasse, die gerne singen

Die Proben haben gerade erst begonnen, man kann noch einsteigen: immer dienstags von 15:30 Uhr bis 16:15 Uhr im Gemeindesaal Puschkinstraße 11. Die Aufführung ist am Samstag, den 10. Juni, um 14:00 Uhr im Familiengottesdienst zum Gemeindefest.

Barmherzigkeit

Meine Frau liegt im Krankenhaus, im KKH, wie der Erfurter das Katholische Krankenhaus abgekürzt nennt. Ich darf sie tagsüber besuchen, in diesen Stunden am Krankenbett sind wir uns besonders nahe, es könnten die letzten Stunden unseres Alters sein. Wir beten zusammen und danken für das wirklich gute Leben, das wir doch hatten. Immer wieder kommen Schwestern ins Zimmer, um „ihre“ Patienten zu betreuen. Neben den routinierten Handgriffen, die diesem so anspruchsvollen Beruf eigen sind, klingt da immer wieder eine Tonart an, die mit den gängigen Tonarten nicht erklärbar ist.

Ich habe in den stillen Stunden darüber nachgedacht, was das Besondere dieses Berufes sein könnte und meine, es ist die Barmherzigkeit, die der gesunde Mensch dem kranken geben kann. Diese Barmherzigkeit kommt nicht von ungefähr, sie hat tiefe Wurzeln in unserem Glauben, in unserem christlichen Verständnis von Krankheit und Gesundheit. Gesundheit ist ja nicht selbstverständlich, nicht zufällig enden die meisten Glückwünsche zu irgendeinem Jubiläum mit dem Wunsch: „Bleiben Sie gesund“.

Die Aufforderung zur Barmherzigkeit ist eines der am häufigsten wiederkehrenden Worte in der Bibel, im Alten und im Neuen Testament.

Und um es nicht in einer Unverbindlichkeit zu belassen präzisiert Jesus in Matthäus 25,35 ff., was er unter Barmherzigkeit versteht:

„Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan:

Durstige tranken, Hungrige speisen, Gefangene besuchen, Kranke heilen, Fremde beherbergen, Nackte kleiden, Tote begraben“.



Bild: Buntglasfenster mit der Darstellung des Barmherzigen Samariters (Lk 10,25–37)

Werden wir diesen Ansprüchen gerecht? Wirklich? Der zweite Sonntag nach Ostern (23.4.2023) heißt „Misericordias domini – Die Barmherzigkeit des Herrn“. Dies gemahnt uns daran, dass all unsere menschliche Barmherzigkeit ohne die Barmherzigkeit Gottes Eitelkeit und Oberfläche ist. Die Barmherzigkeit der Krankenschwestern ist eine Barmherzigkeit der Tiefe. Am Tor des KKH kann man lesen: „Danke für ein gutes Miteinander“.

Hermann H.Saitz

Das Kirchenjahr zwischen April und Juni

Das Osterfest ist ein „bewegliches Fest“, dessen Datum sich jährlich neu ausrichtet.

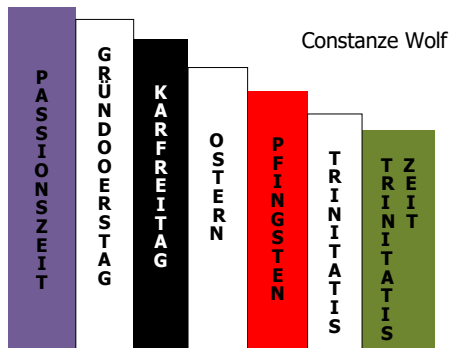
Seiner Berechnung liegt immer der 21. März als Frühlingsbeginn zugrunde. (Das entspricht nicht unbedingt dem astronomischen Frühlingsbeginn, dieser kann auch wie in diesem Jahr davor liegen.) Am Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling feiern wir Jesu Auferstehung. So beschloss es das Konzil von Nizäa um 325 nach Christus. Und somit ist in diesem Kalenderjahr der erste Sonntag im April Palmsonntag. Mit Palmarum, wie der Sonntag auch genannt wird, beginnt die Karwoche. Seit Aschermittwoch, dem Beginn der Fastenzeit, bekleiden violette Paramente den geschlossenen Flügelaltar. Der nächstfolgende kirchliche Feiertag ist Gründonnerstag, welcher in Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern gefeiert wird. Er macht eine Ausnahme in der Passionszeit: zu Gründonnerstag gehört weiß als liturgische Farbe. Karfreitag, der Tag der Kreuzigung Jesu und Karsamstag als Tag seiner Grabesruhe sind zwei stille Tage. An ihnen ist die liturgische Farbe schwarz und der Altar ist auf eine Kerze reduziert und ohne Blumenschmuck.

Die Feier der Osternacht bildet am frühen Sonntagmorgen, an der Grenze der Nacht zur Morgendämmerung, den Übergang zur österlichen Freudenzeit des Osterfestkreises. Mit dem Hineintragen des Lichtes an der Osterkerze in die noch dunkle Kirche beginnt die Auferstehungsfeier. Die blumengeschmückte Kirche mit weißem Parament, prächtigem Flügelaltar und vielen Kerzen lädt besonders dazu

ein, das Leben angesichts Jesu Auferstehung am Ostersonntag zu feiern.

Die nachfolgenden Sonntage der Osterzeit heißen Quasimodogeniti („Wie die neugeborenen Kindlein“ – 1. Petrusbrief 2,2), Misericordias Domini („Die Erde ist voll der Güte des Herrn“ – Psalm 33,5), Jubilate („Jauchzet Gott, alle Lande!“ – Psalm 66,1), Kantate („Singet dem Herrn ein neues Lied! – Psalm 98,1), Rogate („Betet!“) und Exaudi („Herr, höre meine Stimme!“ – Psalm 27,7).

Diese Sonntage der österlichen Freudenzeit begleiten den Wandel der Ereignisse zwischen Auferstehung und Himmelfahrt Christi und dem Warten auf das Heilshandeln Gottes durch den Heiligen Geist zu Pfingsten. Zu Pfingsten lösen rote Paramente die weißen ab und mit diesem Fest endet der Osterfestkreis des Kirchenjahres. Der auf das Pfingstfest folgende Sonntag Trinitatis (Dreieinigkeit, weißes Parament) leitet die Trinitatiszeit ein, deren Vielzahl an Sonntagen – in diesem Jahr sind es 22 Sonntage nach Trinitatis – uns durch Sommer und Herbst bis zum Ausklang des Kirchenjahres mit vorwiegend grünen Paramenten am Altar begleiten.



Vorgestellt - Pfarrer Joachim Neander und seine Lieder



Wer ist dieser Mann, dem wir viele bekannte Lieder verdanken und nach dem das Neandertal bei Düsseldorf mit prähistorischen Funden benannt wurde? Er wurde 1650 in Bremen geboren. Der Vater war Pastor, und seine Mutter kam aus einer Musikerfamilie. Bis zu seinem 16. Lebensjahr besuchte Joachim Neander (Neumann) die Lateinschule, studierte anschließend an der Bremer Universität reformierte Theologie. Er machte dies aber ohne Ernst und innere Erleuchtung, ohne Überzeugung und Berufung.

Fast am Ende seines Studiums (1670) besuchte er einmal mit zwei Kommilitonen den Gottesdienst des neuberufenen Pfarrers Theodor Undereyck an St. Martini in Bremen. Eigentlich nur, um Argumente gegen diesen gewaltigen Buß- und Bekehrungsprediger zu sammeln. Es kam jedoch anders: „Die Liebe Gottes regierte es also, dass die Predigt ihm sein Herz traf.“ Im Jahr 1671 unternahm Neander eine Studienreise: er begleitete

als Tutor und Erzieher fünf Kaufmanns-söhne der französisch-reformierten Gemeinde Frankfurts zum Studium nach Heidelberg. Er lebte mit ihnen zusammen in einer geistlichen Haus- und Lerngemeinschaft und studierte an dieser hochgeachteten Universität weiter. Nach zwei Jahren kehrte er nach Frankfurt zurück, übernahm Dienste als Predigerkandidat. Vor allem besuchte er die „Collegiapietatis“, die privaten Erbauungsstunden des Pfarrers Philipp Jakob Spener. Mit 24 Jahren wurde er zum Rektor der Lateinschule der reformierten Gemeinde in Düsseldorf berufen.

Oft wanderte Joachim Neander hinaus in die Einsamkeit des felsigen Düsseltals. In dieser einst gewaltigen Naturkulisse des Gesteins sang er seine Lieder von Schönheit und Schöpfung, seine Lob- und Dankgesänge. Ab und zu vertrat er den Pfarrerskollegen im Predigtdienst. Während einer Ruhrepidemie setzte sich Neander stärker in der Gemeindegarbeit ein. Durch Hausbesuche bei Kranken und Sterbenden lernte er die Menschen der Stadt näher kennen, und viele schlossen sich seinen Erbauungsstunden an. Doch dies war der Kirchenleitung ein Dorn im Auge. Es kam zu einer Krise zwischen ihr und dem Rektor Neander und ein Kanzelverbot wurde über ihn verhängt. So suchte er woanders ein Pfarramt und wurde schließlich 1678 als Hilfsprediger an seiner Kirche in Bremen angestellt.

Im Mai 1680 befiel Neander eine heftige Krankheit, und er starb unverheiratet mit 30 Jahren am 31. Mai 1680 in Bremen. Sein Pfarrer Theodor Undereyck hielt ihm am folgenden Sonntag eine

Gedächtnispredigt. Sang- und klanglos wurde er aus seiner Gemeinde verabschiedet. Doch seine Lieder singen und klingen weiter. Er hatte keinen äußeren Erfolg erlebt und kein abgeschlossenes Lebenswerk hinterlassen. Aber: Lob aus der Tiefe, Gottvertrauen in aussichtsloser Zeit, Liebe zu Gottes Schöpfung auf dem Hintergrund der Vergänglichkeit,

Liebe zu Jesus inmitten formaler Kirchenfrömmigkeit. Viele seiner Lieder werden noch heute weltweit zu Gottes Lob gesungen.

Eines der bekanntesten Lieder Joachim Neanders (1680): EG 316

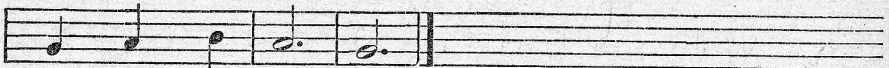
Pfarrer Christoph Knoll



1. Lo-be den Her-ren, den mäch-ti-gen Kö-nig der Eh-ren,
mei-ne ge-lie-be-te See-le, das ist mein Be-geh-ren;



kom-met zu-hauf, Psal-ter und Har-fe, wach auf, laß-set den



Lob-ge-sang hö-ren.

2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, der dich auf Adlers Fittichen sicher geführet, der dich erhält, wie es dir selber gefällt; hast du nicht dieses verspüret?

3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet; in wieviel Not hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet!

4. Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet, der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet; denke daran, was der Allmächtige kann, der dir mit Liebe begegnet.

5. Lobe den Herren; was in mir ist, lobe den Namen. Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen. Er ist dein Licht! Seele, vergiß es ja nicht; lobende, schließe mit Amen.

Joachim Neander, 1650—1680.

Die Vasa Sacra unserer Gemeinde

Abendmahl feierten die ersten Christengemeinden mit ihren Alltagsgefäßen, irdenem Geschirr. Bald jedoch verwandten sie Gold und Silber, das kostbarste Material und schufen Kelche, oft von besonderer Schönheit. Größere Kannen kamen erst nach der Reformation in Gebrauch, als auch die Gemeinde am Wein teilhaben durfte. Zumeist erhielten die Gemeinden die „Vasa sacra“, die Heiligen Gefäße, als Stiftungen, als Geschenk, das durchaus dem Wert eines Hauses entsprach. Eine so wertvolle Kanne besitzt auch die Thomasgemeinde, über die hier ein wenig berichtet werden soll.



Die etwas konisch geformte Kanne aus vergoldetem Silber ist über und über mit getriebenen Blüten, Blättern und Ranken verziert. Das ist eine gewisse Seltenheit, denn für gewöhnlich findet man sakrale Motive als Schmuck. Ein Osterlamm bildet allerdings den Deckelknopf, und der Hinweis auf 1. Korinther 5,7 unterstreicht

dieses Symbol: WIR HABEN AUCH EIN OSTERLAMM: DAS IST CHRISTUS. FÜR UNS GEOPFERT. 1662. Mit dieser Inschrift erfahren wir: Die Kanne ist bereits 360 Jahre alt!

Gewiss konnte die Thomasgemeinde eine so kostbare Kanne nicht aus eigenen Mitteln erwerben. Zur Gemeinde in der Löbervorstadt gehörten neben einigen Handwerkern, insbesondere Löber oder Gerber, vorwiegend Tagelöhner und Gesinde. Die Deckelinschrift gibt uns weitere Informationen: Dort ist zu lesen: IEREM[IAS] ARNSTEIN MARTHA ARNSTEIN IER[EMIAS]CHRIST[IAN] ARNSTEIN IUNIOR BARBA[RA] ARNSTEIN : ANNO 1662. Die Familie Arnstein lebte in der Andreasgemeinde, doch welcher Bezug der Familie Arnstein zur Thomasgemeinde bestand, ließ sich bisher nicht ermitteln.

Zu fragen bleibt noch: Wer schuf diese Kanne? Der geübte Blick schaut auf den Boden, denn dort mussten der Goldschmied und die Stadt Erfurt ihre „Marken“ gewissermaßen als Qualitätssiegel einschlagen, nachdem eine winzige Materialprobe entnommen und untersucht wurde.



Zu lesen sind zum Einen „E“ für die Stadt Erfurt, sowie „I E“. Hinter diesen Buchstaben verbirgt sich Jacob Engau

(vor 1607-1672). Er war einer von drei Brüdern, die als Söhne des Goldschmiedes Heinrich Engau aus Tennstedt nach Erfurt einwanderten und sich hier als Goldschmiede niederließen. Sie wohnten alle drei im Bereich der Predigergemeinde. Heinrich jun. verstarb bereits in jungen Jahren, von Jacob sind in Erfurter evangelischen wie katholischen Gemeinden zahlreiche sakrale Werke, aber im Angermuseum auch kunstvolle Glasgefäße mit Edelmetallfassung bekannt, und von Friedrich konnte das Angermuseum vor einigen Jahren den wertvollen „Münzhumpen“ erwerben.

Dr. Ilsabe Schalldach

Was gibt es Gründonnerstag?

"*Gründonnerstag* gibt's immer Spinat!", sagte meine Oma uns Kindern. Wir wussten zwar, dass am nächsten Tag *Karfreitag* ist und was das bedeutet, aber dass der Tag davor nicht nach dem Frühlingsgrün heißt, sondern seinen Namen vom *Greinen*, also *Weinen* hat, hat uns keiner gesagt. Besonders hervorgehoben wurde der Tag der Einsetzung des Abendmahls bei uns nicht. Dabei geht es doch für Christen um die heiligste Sache überhaupt - ein *Sakrament*! Das dritte neben Heiliger Schrift und Taufe. Was ist da Einzigartiges passiert vor fast 2000 Jahren, was immer noch so bedeutungsvoll ist?

Damals hatten die Jünger vielleicht anfangs noch gedacht, es könnte einfach wieder ein schöner Vorabend des Passahfestes werden. Die Juden nennen ihn ihren *Sederabend*. Einige Jünger waren

voraus geschickt worden, berichtet Markus, um das übliche Passahlamm vorzubereiten. Und dann saßen sie mit Jesus beim öffentlichen Ölpressgarten Gethsemane beisammen, aßen und tranken wie schon oft in den drei gemeinsamen Lehrjahren.

Diese Mahlgemeinschaft in der vertrauten Jüngerrunde war Jesus auch unterwegs immer wichtig gewesen. In der großen Menge hatten es die Menschen sogar als wunderbares Zeichen des miteinander Teilens erlebt. Doch nun sollte es das letzte Mahl werden - das Passahmahl als Jesu Abschiedsfeier. Sie steht unter dem Vorzeichen der Erinnerung an Gottes Befreiung seines Volkes Israel.

Jesus übernahm die Rolle des jüdischen Hausvaters, der den ungesäuerten Brotfladen in die Hand nimmt, Gott dafür dankt, das Brot in Stücke bricht und diese zureicht. Dazu sagte er: "Das ist mein Leib!" Er gab zu verstehen: Wie Brot bin ich für euch! Denn es geht um weit mehr als Nahrung, die den Leib erhält. Und dann, vielleicht mit dem dritten Segensbecher nach dem Passahmahl, ließ er den Weinkelch kreisen mit verheißungsvollen Worten: "Dieser Kelch ist der *neue Bund*". Die Austeilung erinnert also an den alten Gottesbund und stiftet zugleich einen neuen.

Im ältesten Zeugnis überliefert Paulus noch den Zusatz "*in meinem Blut*". Markus ergänzt mit den Worten "*das vergossen ist für viele*", - "*solches tut zu meinem Gedächtnis*", und Matthäus vervollständigt es dann "*zur Vergebung der Sünden*".

Fortan gilt das Versprechen Jesu Christi, in diesem Zeichen seiner unendlichen

Liebe geistlich gegenwärtig zu sein. Deshalb *"blieben sie beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet"*, erzählt die Apostelgeschichte.

Der Abend hat traurig geendet. Die Jünger wussten am Gründonnerstag vermutlich nicht, dass Jesu Verhaftung bevorstand. Da klang es sehr bedrohlich, dass Jesus plötzlich von Verrat im eigenen Kreis sprach. Ist es nicht erstaunlich, dass jeder erst einmal fragte: *"Bin ich's, Herr?"* Zu dieser tiefen Selbsterkenntnis waren sie bereits im Geist Jesu gereift. Dennoch ahnten sie nicht, wie ernst es bereits war. Jesus, *"betrübt bis an den Tod"*, lud drei von ihnen ein zu seinem Bittgebet um Verschonung, aber sie haben es dreimal verschlafen. Sie hatten schmachvoll versagt. Und Vergebung nötig wie wir.

Und doch ging von diesen ereignisreichen Jerusalemer Stunden unendlicher Segen aus. Das letzte Freundschaftsmahl der Jüngergemeinde sollte für die Urchristen zum feierlichen Geheimnis des Glaubens werden. Sie vergewisserten sich auf diese Weise, durch Christus von Gott angenommen zu sein. Und zugleich erlebten sie die eucharistische Gemeinschaft als Feier der Reich-Gottes-Hoffnung. Denn sie erinnerten sich an das Jesuswort:

"Ich werde von der Frucht des Weinstocks nun nicht mehr trinken, bis ich von neuem mit euch trinken werde im Reiche Gottes".

Deshalb können wir das Abendmahl auf unterschiedliche Weise feiern, ob am Morgen oder am Abend: in ernstem andächtigen Halbkreis vorm Altar, in der Familie am Sterbebett oder auch zu Tisch

in glaubensfroher Runde. Mir ging das Herz auf, als ich zum ersten Mal an einem Tischabendmahl teilnahm. Wie zu seinen Urzeiten ging es in ein festliches Sättigungsmahl über, und wir sangen begeistert: *"Das sollt ihr Jesu Jünger nie vergessen: Wir sind, die wir von einem Brote essen, aus einem Kelche trinken, Jesu Glieder, Schwestern und Brüder".*



Seit Jahren gestalten wir so auch in der Thomasgemeinde das besondere Tischabendmahl am Gründonnerstag. Wegen der Pandemie haben wir darauf verzichtet, aber nun trauen wir uns wieder herzlich einzuladen zur

**Tischabendmahlsfeier
am Gründonnerstag,
06. April 2023 um 18:00 Uhr
im Gemeindesaal Puschkinstraße 11**

Kommen Sie? Vielleicht gibt es immerhin auch grüne Servietten.

Dr. Aribert Rothe

GEKREUZIGT

GESTORBEN

BEGRABEN

... aushalten ...

A
U
F
E
R

OSTERN

T
E

Hoffnung

U
N

Glauben



Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hinget nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas, denn sie fürchteten sich.

Ostern - Drei sind unterwegs



Damals, nach dem Passahfest der Juden in Jerusalem. Die Erinnerung an Gottes rettendes und befreiendes Handeln in Ägypten wurde überschattet durch die Hinrichtung eines Mannes, den sie für den Messias, den lange erwarteten Gesalbten und König gehalten hatten: Jesus aus Nazareth. Viele hatten Wunder und Wunderbares durch ihn erlebt. Ihr Leben hatte sich in der Begegnung mit ihm verändert und sie trauten Gott für die Gegenwart und Zukunft wieder etwas zu. Sie waren bereit gewesen, für ihn alles aufzugeben, was bisher ihr Leben ausgemacht hatte. Und dann waren sie plötzlich aufgeschreckt auseinandergelaufen. Der Friedfertige wurde durch die Mächtigen verhaftet, verhört, gefoltert, gekreuzigt. Regelrecht „durchkreuzt“ wurde alles, was Jesus an Hoffnung geweckt hatte. Mit seinem Leichnam wurde die eigene Lebens-Erwartung ins Grab gelegt. Was sollte jetzt noch kommen nach dem Aus und Vorbei? Der

letzte gemeinsame Abend war schon so rätselhaft. Brot, Wein, Lammfleisch, Kräuter, alles da, was zum Passahmahl gebraucht wurde. Und doch war alles anders. Geheimnisvolle Worte über Brot und Kelch. „Das ist mein Leib, für euch gegeben und mein Blut für euch vergossen zur Vergebung der Sünden.“ Tut dies zu meinem Gedächtnis. Also feiert Abendmahl miteinander. Drei waren dabei. Einer sagt: „Klar, musste alles so kommen. Wer denn Mund so voll nimmt, der muss mit Konsequenzen rechnen. Ohnmächtig aufs Kreuz gelegt. Dafür haben sich viele gefunden.“ Der Andere blieb nur in seiner Trauer ohne Jesus. Ohne Hoffnung. Kein Glaube, der trägt. Gemeinschaft zerbröselt. Die Hoffnung ist zuletzt gestorben und die Wahrheit zuerst.

Aus sich heraus konnten sie keine Hoffnung schöpfen.

Welche Wege sollen wir jetzt gehen? Wo ist Hoffnung und Zukunft? Und dann laufen die Beiden von Jerusalem nach Emmaus. 12,3 Kilome-

ter. Auf dem Weg leistet ihnen ein Dritter Gesellschaft. Sie kommen in's Gespräch. Und etwas begeistert sie. Der Eine sagt: „Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt.“ Und der Dritte blieb bei Ihnen. Der Auferstandene. Ostern. Das Leben erwacht und die Hoffnung auf die Zukunft wird lebendig.

„Auferstehung“ geschieht für den Kreuzigten tatsächlich aus dem Grab - von gleich auf jetzt – am Ostermorgen. Für die anderen Beiden ereignet sie sich mitten im Leben, sozusagen „auf dem Weg“. Wir würden heute sagen: ein Trauerprozess. Mit dem Blick zurück die Erinnerung an das gemeinsam Erlebte. Niemals mehr würde es so sein. Dann das langsame Begreifen: Es wird anders werden als gedacht. Und es fängt damit

an, dass sie sich erzählen, was sie mit Jesus zusammen erlebt haben. Suchen zu begreifen und festzuhalten, was bleibt, trotz der Veränderungen. Wer unterwegs ist, Schritt für Schritt, der bleibt nicht in der Dunkelheit des Erlebten. Er schreitet voran. Er spürt die Kraft, die ihm dazu gegeben ist, im Augenblick, wo er sie braucht. Er sucht Anschluss an andere, Gemeinschaft auf dem Weg: Weggemeinschaft, Leidensgemeinschaft und dann mit dem Mitgehenden, scheinbar Fremden, auch Tischgemeinschaft. Es braucht manchmal Zeit, bis wir erkennen, wie es weitergeht.

Für mich, für jeden Christenmenschen, für eine Weggemeinschaft, die sich Gemeinde nennt.

Pfarrer Christoph Knoll

Osterlachen

Das Osterlachen ist ein Brauchtum der Osterpredigt und soll nach der 7wöchigen Fastenzeit die Osterfreude zum Ausdruck und das Lachen wieder in die Kirche bringen. In einem anderen Kontext bringen uns die Textzeilen unserer Kirchenlieder zum Schmunzeln:



*Lied der Bäcker: „**Ich will dich lieben, meine Stärke**“ (EG 400)*

*Lied der Parfümerie: „**Jubilate Deo**“ (EG 181.7)*

*Werbeliied für Ohropax: „**Stille Nacht**“ (EG46)*

*Werbeliied für KinderÜberraschungseier: „**In dir ist Freude**“ (398)*

*Lied der Nassrasierer: „**O Haupt voll Blut und Wunden**“ (EG 85)*

*Lied der Mercedesfahrer: „**Stern, auf den ich schaue**“ (EG 407)*

*Lied der Optiker: „**Strahlen brechen viele aus einem Licht**“ (EG 268)*

*Lied der Kreislaufpatienten: „**Fröhlich soll mein Herze springen**“ (EG 36)*

*Lied der Nebelschiffer: „**Tuuuuuut mir auf die schöne Pforte**“ (EG 166)*

*Lied nach der Predigt: „**Wachet auf, ruft uns die Stimme**“ (EG 147)*



KIKIseite

der Thomasgemeinde Erfurt



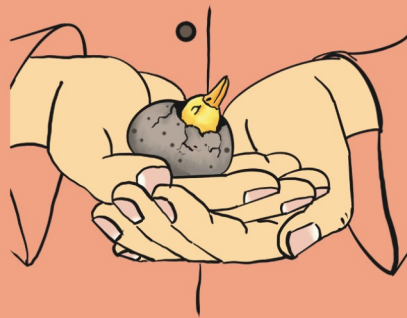
Kaiser Maxentius war der Kaiser von Rom und der mächtigste Mann der Welt. Er glaubte nicht an Gott und ließ Christen sogar einsperren und töten. Eines Tages besuchte er die Königstochter Katharina in Alexandrien. Sie erzählte ihm von Jesus, und dass er von den Toten auferstanden sei.

Der Kaiser verspottete sie: „So ein Quatsch. Das glaube ich erst, wenn du aus einem Stein neues Leben erwecken kannst.“

Da hatte Katharina eine Idee. Sie kaufte ein beinahe ausgebrütetes Entenei und hielt es dem Kaiser entgegen. Das Entlein riss einen Spalt in die Schale. Der Kaiser sah staunend zu, wie sich das junge Tier aus dem Ei befreite. „Scheinbar tot“, flüsterte Katharina.

„Und doch am Leben“, antwortete der Kaiser nachdenklich.

So ist das Ei zum Osterei geworden. Ein Zeichen für das Osterwunder. Jesus ist von den Toten auferstanden - Jesus lebt!



Nach Willi Fährmann

Der Osterhase hat die ersten Eier angemalt.

Nur bei zwei Ostereiern

hat er das gleiche Muster verwendet.

Kannst du diese beiden Ostereier finden?



Jakobs Linsengericht

3 Zwiebeln,
4 Möhren
5-6 EL Öl,
400g rote Linsen,
2 EL Gemüsebrühe,
1 Becher Sahne,
3-4 EL Tomatenmark



Die Zwiebeln und Karotten werden geschält, kleingeschnitten und in Öl in einem Topf gedünstet. Dann werden Linsen, Gemüsebrühe, Tomatenmark und ca. 1,5l Wasser untergerührt. Das Ganze 30min köcheln lassen. Die Suppe wird jetzt püriert und mit Sahne, Salz und Pfeffer abgeschmeckt.

Guten Appetit!

(Die Geschichte zu diesem Rezept steht in 1. Mose 25, 19-34)

Wenn ihr mehr von KIKI erfahren wollt, besucht gern unsere Internetseite:

<https://www.thomasgemeinde-erfurt.de/dienste/kinder-jugend-und-familie/kindersseite>

oder folgt uns auf Facebook: <https://www.facebook.com/thomaskircheerfurt>





Der Patentag



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Klasse 8 gehen auf die Konfirmation zu. Bis dahin wollen wir noch gemeinsam Zeit miteinander verbringen, z.B. beim Patentag.

Alle Getauften haben einen oder mehrere Paten. Zur Taufe wurden diese zu meist von den Eltern mit Sorgfalt ausgewählt. Mögen die Gründe dabei unterschiedlich sein, das Patenamnt ist ein wichtiges Amt der Kirche.

Mit der Konfirmation endet im eigentlichen Sinne das Patenamnt, also die Unterstützung der Eltern bei der christlichen Erziehung des Kindes. Das Amt mag enden, der Pate und die Patin bleiben und das ist wunderbar.

Der PATENTAG soll vor der Konfirmation einmal ganz bewusst Gelegenheit geben, dass die Paten mit ihrem Patenkind einen Tag miteinander verbringen, denn: wann geschieht dies schon? Ich persönlich hatte so etwas nicht, aber miteinander zu wandern, zu erzählen, zu essen,

zu lachen ... ist eine schöne Vorbereitung auf die Konfirmation.

Und deshalb Ihr Konfi's der Klasse 8 und Paten: wir treffen uns am

**Samstag, den 15. April 2023 um
10:00 Uhr in der Puschkinstr.11a
-mit festem Schuhwerk-**

Der Vorstellungsgottesdienst

Das ist ein Gottesdienst, der von den Jugendlichen der Klasse 8, die kurz darauf konfirmiert werden, nahezu komplett selbst vorbereitet und durchgeführt wird. Neben der besonders „jugendgerechten“ Form dieser Gottesdienste gibt er Einblick sowohl in die Glaubenswelt der Jugendlichen als auch exemplarisch in die Arbeitsweise unserer KonfirmandInnen-Arbeit.

**Vorstellungsgottesdienst
in der Thomaskirche am
Sonntag, 23. April 2023, 10:00 Uhr**

Der Abendmahlsgottesdienst

Wir haben seit einiger Zeit den Abendmahlsgottesdienst vom Konfirmationssonntag aus Zeitgründen getrennt. Das hat den Vorteil, einfach auch Zeit zu haben, um miteinander uns an den Tisch des Herrn einladen zu lassen und um zu singen, zu beten, zu feiern, zu hören. Jede und jeder der mag ist auch dazu herzlich eingeladen. Zudem wird unser POP-Kantor des Kirchenkreises, Christian König, mit den Jugendlichen das eine oder andere Lied „frisch und frei“ zu Gehör bringen.

Abendmahlsgottesdienst
Samstag, 13. Mai 2023,
18:00 Uhr in der Thomaskirche

Die Konfirmation

Die **Konfirmation** schließlich gestalten wir als feierlichen Gottesdienst, in dem die Jugendlichen für ihr Leben gestärkt werden sollen, in eigener Verantwortung ihren christlichen Lebensweg zu gehen und dies im Gottesdienst auch zu bekennen. Dabei stehen ihr „Ja“ zum evangelischen Glauben im Mittelpunkt. Ebenso im Vordergrund steht die Lebendigkeit der Jugendlichen genauso wie ihre persönliche Würdigung.

Konfirmation
Sonntag, 14. Mai 2023,
10:00 Uhr in der Thomaskirche

konfirmiert werden:



Noelani Adam,
Friederike Adler,
Helene Aurin, Luca Junker,
Leni-Marie Kämpfer, Laila Knedlik,
Emilia Krasser, Mathilda Rauch, Paul Schneider,
Gerda Severin, Alexander Ullrich,
Marla Poppenhäger, Annalena Drücker,
Marie Strasilla,
Pauline Neumann

“De Slagsingers” zu Gast im Gottesdienst



Am Vormittag des 21. Mai 2023 können wir als gemischter christlicher Chor “De Slagsingers” am Gottesdienst in der Thomaskirche teilnehmen. Wir möchten uns über den Thomasgemeindebrief vorstellen.

Unser Chor wurde 1966 gegründet und wir kommen aus Barendrecht, einer Stadt südlich von Rotterdam in den Niederlanden. Mit etwa 60 Chormitgliedern proben wir wöchentlich unter der Leitung unseres Dirigenten Johan den Hoedt. Das Repertoire unseres Chores ist sehr vielfältig. Wir singen Lieder auf Niederländisch, Englisch, Latein und auch auf Deutsch, vom Kirchenlied bis zum Musical und von der Klassik bis zur Moderne.

Bei unseren Auftritten werden wir in der Regel von Bert Kruis begleitet, der uns am 21. Mai auch an der Orgel begleiten wird.

Wir singen regelmäßig zu Gottesdiensten, geben Konzerte und führen Besuchs- und

Konzertreisen durch.

Alle drei Jahre organisieren wir eine Reise nach Deutschland. Während dieser Reise versuchen wir, an verschiedenen Orten zu singen. In diesem Jahr findet unsere Reise vom 18. bis 21. Mai in und um Erfurt statt. So können wir beispielsweise am Samstag, 20. Mai, ab 17 Uhr in der Predigerkirche ein Konzert geben, zu dem Sie alle herzlich eingeladen sind. Der Eintritt in dieses Konzert ist frei. Es ist uns eine Freude,

**am Sonntag, 21. Mai 2023, am
Gottesdienst in der Thomaskirche**

teilnehmen zu dürfen. Wir hoffen, Sie dann zu treffen.

Erik Breukhoven

Kiki lädt ein



**Ökumenischer
Open-Air-Gottesdienst
am Sonntag, 4. Juni 2023,
um 11:00 Uhr auf der Wiese neben
der Kirche**

Wir feiern wieder zusammen
Gottesdienst!

Katholische und evangelische Familien,
eine Wiese, Musik, Bewegung, Gespräch,
Gebet, Gemurmel.

Mit Kind und Kegel und allen, die gern
mitfeiern möchten.

Kiki, Friederike Hempel & Vorbereitungsteam



**Taizégebet
Mittwoch, 14. Juni 2023 um
18:00 Uhr in der Thomaskirche**

Angebot für Tauffamilien

Es gibt in unserer Gemeinde sehr viele
Tauf-Familien. Aber welche Angebote
gibt es danach bei uns? „Brauchen“ oder
„möchten“ die Familien geistliche Beglei-
tung? Auch für ihr Kind? Wäre erlebbare
Gemeinschaft ein Thema? Über dieses
und Anderes wollen wir beim gemeinsa-
men Wandern und Essen ins Gespräch
kommen. Start im Pfarrgarten am

**Samstag, 29. April 2023
von 10:00-14:00 Uhr**

MONATSSPRUCH MAI 2023

**Weigere dich nicht,
dem Bedürftigen Gutes
zu tun, wenn deine
Hand es vermag.**

Sprüche 3,27



*Bild: Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: ©
GemeindebriefDruckerei*



Thomas - Sommerfest

am 10. Juni 2023

Samstag 10. Juni

10:00 Aufbau

14:00 Gottesdienst mit Kindermusical

15:00 buntes Gemeindeprogramm

für Groß und Klein mit

Kaffee und Kuchen

18:00 Grill und Gesang

20:00 Musik und Tanz mit

„Carlou“ auf der Thomaswiese

**Wir bitten wieder herzlich um Kuchenspenden,
bitte geschnitten abgeben am 10.06. ab 10:00 Uhr**



Band zum Sommerfest

Jazz-Soul-Groove der Extraklasse



**Samstag, 10. Juni 2023,
20:00 Uhr auf der Thomaswiese
neben der Thomaskirche**

„Erleben Sie ein einzigartiges Bandprojekt und schicken Sie Ihre Sinne auf eine musikalische Reise der besonderen Art. CARLOU vereint drei erfahrene, talentierte Musiker mit jahrelanger Bühnenerfahrung zu einer musikalischen Einheit. Mit einem unverwechselbaren Sound interpretiert CARLOU bekannte und neue Songs in einer völlig neuen Mischung aus Easy Listening, Dinner Jazz und Soul Classics.

Songs, die zeitlos sind – entspannt nicht aufgesetzt, sondern echt: gefühlvoll, leidenschaftlich und emotional.“ So schreibt es Angie Jahr, Frontfrau und Initiatorin der Band gemeinsam mit Andreas Gross am Piano und Gerrit Pensler-Beyer an den Percussions. Wer CARLOU einmal erlebt hat, wird von deren Musik verzaubert sein. Und deshalb - tanzen - feiern - grooven Sie mit und laden Andere dazu ein. Wir freuen uns auf Sie!

Thomas - Sommerfest

Wir brauchen Sie!

Das Sommerfest der Thomasgemeinde ist einer der Höhepunkte unseres Gemeindelebens im Jahr. Bei Speis und Trank wird viel getanzt, gesungen und gelacht. In jedem Fest steckt aber auch viel Arbeit. Doch je mehr Leute mit anpacken, umso weniger fällt diese Arbeit ins Gewicht. Daher suchen wir dringend helfende Hände. Unterschiedliche Talente sind gefragt. Wir brauchen:

- Hilfe beim Auf- und Abbau von Stühlen, Tischen
- Fleißige Hände, beim Kaffee kochen und Geschirrabwasch
- Unterstützung beim Verkauf von Getränken
- Leckere Kuchenspenden
- Bastelfans zur Gestaltung von Wimpelketten
- Kräftige Männer zum Auf- und Abbau von Sonnensegeln und Bühnentechnik
- Unterstützung bei der Betreuung von Bastelständen und Spielständen

Jede Hilfe zählt, auch wenn sie nur stundenweise ist. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (siehe Kontakte).



Wimpelkette

zum Thomas - Sommerfest

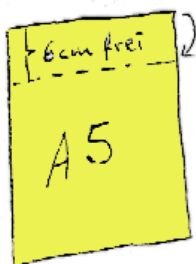
Eine bunte Gemeindewimpelkette soll unser Sommerfest schmücken. Jeder ist eingeladen dafür seine eigenen Wimpel zu gestalten.

Hierzu einfach ein Stück Stoff Größe A5 (Sie können den geschlossenen Gemeindebrief als Schablone nehmen) zuschneiden, gestalten und am oberen Ende 6 cm Abstand zum umnähen lassen (siehe Skizze). Wenn Sie mögen, können Sie den Wimpel bunt verzieren oder gleich aus bunten Stoffresten zuschneiden.

Falls Sie keinen Stoff haben, können Sie sich gern welchen im Gemeindebüro abholen.

Die fertigen Wimpel bitte bis zum 30. Mai 2023 beim Kirchendienst im Gottesdienst oder im Gemeindebüro abgeben.

Wir sind gespannt, wie lang und bunt die Kette wird.



Die oberen 6 cm werden umgeklappt und zu einem Tunnel genäht, wo später das Band zum Aufhängen durchgezogen wird.

Gemeindeversammlung

Rückblick am 12.03.23

Nach der Zwangscoronapause gab es am 12.03. wieder eine Gemeindeversammlung direkt nach dem Gottesdienst. Es gab natürlich Statistik – wo stehen wir als Evangelische Kirche und speziell in der Thomasgemeinde.

Dann kamen die Gemeindegruppen zu

Wort und stellten sich selbst vor oder wurden von Pfarrer Knoll vorgestellt. Fazit – trotz Corona gab es und gibt es ein aktives Gemeindeleben. In vielen Gemeindegruppen ist der Altersdurchschnitt schon hoch, aber es gibt Nachwuchs, besonders bei den YACs, eine Gruppe jüngerer Gemeindeglieder, die natürlich sich mit theologischen Fragen auseinandersetzen, aber auch das Ziel haben, als Gruppe mit den Angehörigen zusammen zu wachsen.

Nicht alle Gruppen konnten ob der großen Vielzahl zu Gehör kommen – was wäre der schönste Gemeindebrief, wenn er nicht verteilt würde. Fünfmal im Jahr verteilen die „Gemeindebriefverteiler“ bei Wind und Wetter und in der Sommerhitze die Gemeindebriefe an alle Haushalte unserer Gemeinde. Nicht nur die Gemeindebriefe haben sie im Gepäck, sondern auch andere Briefe wie z. B. die Erinnerungsbriefe für den Gemeindebeitrag und die Dankesbriefe für den gezahlten Gemeindebeitrag. Im Namen aller Gemeindeglieder der Thomasgemeinde und besonders des Redaktionsteams ein ganz herzliches Dankeschön an die gesamte Gruppe.



Dank aus Durbe

Liebe Thomasgemeinde, liebe Freunde

Die ev. luth. Kirchengemeinde Durbe hat Ihre Spende von 400,00 € für die Anschaffung von Sparlampen und 500,00 € für die Unterstützung der ukrainischen Flüchtlinge dankend erhalten. Vielen Dank für die Geschenkpakete für die Kirche und die Mitglieder unserer Gemeinde! Damit haben Sie uns viel Freude bereitet. Die Geldspende werden wir für die Bedürfnisse der Kirche gut gebrauchen können. Wir werden die Spende für die ukrainischen Flüchtlinge, die auch in der Nähe von Durbe Zuflucht gefunden haben weitergeben.

Unsere besten Wünsche und viele Grüße an Ihre Gemeinde!

Jubelkonfirmation

Sie wurden in den Jahren 1973; 1963; 1958; 1953; 1948 in unserer Gemeinde konfirmiert? Oder kennen Sie jemanden, auf den dies zutrifft?

Wir wollen dieser Jubiläen am 12.11.2023 feierlich gedenken und Sie dazu herzlich einladen alte Bekannte wieder zu treffen und sich an vergangene Zeiten zu erinnern. Leider sind die Kontaktdaten aus den alten Kirchbüchern nicht mehr aktuell. Viele sind verzogen und haben gar ihre Namen geändert. So habe ich nur begrenzte Möglichkeiten die Jubilare wiederzufinden und direkt einzuladen.

Daher bitte ich um Ihre Mithilfe. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie noch entsprechende Kontakte haben oder gar Ihre eigene Jubelkonfirmation feiern wollen.

Bettina Hupfeld

Vertretung im Kids-Club & dem Teenie-Treff

Liebe Kinder und Teenies,

Ich werde von 15. Mai - 15. August ein Kontaktsemester einlegen und in dieser Zeit mit meiner Familie durch Europa reisen. In dieser Zeit werden die wöchentlichen Kreise „Kids-Club“ und der „Teenie-Treff“ bis zu den Sommerferien von Annabel Berthold vertreten.

Hallo, ich bin Annabel, 23 Jahre alt und studiere (im Master) Grundschullehramt in Erfurt. Im Moment absolviere ich mein Praxissemester und schließe im Sommer mein Studium ab. Ich freue mich darauf, Sie und Euch kennenzulernen und auf unsere gemeinsame Zeit.

Annabel Berthold und Christian Schmalz





**Sie sind herzlich eingeladen
zum**

Benefizkonzert

Thüringer Ärzteorchester

**7. Juni 2023, 20.00 Uhr
in der Thomaskirche**

**Der Erlös ist geht an die
BAHNHOF'SMISSION ERFURT***

Antonin Dvorak

(8. Sinfonie 1. Satz)

Ludwig van Beethoven

(Egmont-Overtüre)

Giacomo Puccini

(Ausschnitt aus La Boheme)

W.A. Mozart

(Ausschnitt aus Don Giovanni, Hochzeit des Figaro)

Sopranistin Eleonore Marguerre



Die Mitglieder des Thüringer Ärzteorchesters verstehen die Musik als Gegenpol zum täglichen Umgang mit Krankheit in Klinik oder Praxis. Das Orchester setzt sich zusammen aus musikbegeisterten Ärztinnen und Ärzten, Schwestern und Pflegern sowie Angehörigen anderer medizinischer Berufe. Viele verfügen zusätzlich zum medizinischen Werdegang über eine musikalische Ausbildung. Man trifft sich drei bis viermal im Jahr an unterschiedlichen Orten zu intensiven Probenphasen, die jeweils mit einem Konzert enden. Das Orchester besteht seit 1997 und wird derzeit von Joan Pagès Valls geleitet, dem künstlerischen Leiter des Musikgymnasiums Belvedere in Weimar. Neben großen sinfonischen Werken mit Solisten stehen auch Chorwerke auf dem Spielplan. Die Orchestermmitglieder musizieren durchweg ehrenamtlich und tragen die Kosten für ihre Anreise und Unterbringung selbst. Die Konzerte des Ärzteorchesters sind in aller Regel Benefizveranstaltungen—der Erlös dient einem guten Zweck.

** Die „Engel am Zug“ setzen sich ehrenamtlich für die Stärkung der Würde des Menschen ein, leisten Hilfe zur Selbsthilfe am Bahnhof und tragen so mit den Reisenden, den Menschen, die am Bahnhof arbeiten oder sich dort aufhalten, zur sozialen Stabilisierung im Erfurter Bahnhofsumfeld bei. Die Arbeit ist ehrenamtlich und ist auf Spenden angewiesen.*

Tauffest am 2. Juli 2023

des Kirchenkreises Erfurt mit der Thomasgemeinde



In den Jahren 2021 und 2022 hat der Kirchenkreis Erfurt ein Tauffest mit großer Resonanz gefeiert. Auch wir als Thomasgemeinde waren mit 12 Taufen mit bzw. im Wasser der Gera dabei, vom Säugling bis zum Erwachsenen. Es waren wunderbare Erlebnisse mit sehr fröhlichen Open-Air-Gottesdiensten.

Auch in diesem Jahr wollen wir dies wieder feiern. Die evangelische Thomasgemeinde lädt alle Menschen, die nicht getauft sind, zur Taufe ein – Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Und zum Tauffest im Freien an der Gera sind alle Interessierte eingeladen

am 2. Juli 2023 um 11:00 Uhr an die Gera im *Luisenpark

Die Taufe ist etwas ganz Persönliches: „Gott hat dich bei deinem Namen gerufen“, sagt ein Bibelvers. Die Taufe besiegelt also eine sehr persönliche Beziehung zwischen dem Einzelnen und Gott. Zu-

gleich ist sie die festliche Aufnahme des Menschen in die christliche Gemeinde. Sie macht deutlich, dass der/die Getaufte sich hineinnehmen lassen möchte in die Gemeinschaft der Christen. Die Taufe kann einen Anfang im Glauben bezeichnen, aber auch ein Markstein auf dem Lebensweg sein. Wir taufen Kinder auf den Wunsch ihrer Eltern, weil wir davon ausgehen, dass Gott mit seiner Zuwendung uns Menschen bereits zuvor kommt. Und wir taufen Jugendliche und Erwachsene, die aus eigenem Wunsch heraus diese Beziehung knüpfen wollen. Ihnen wird in unserer Thomasgemeinde eine – je nach Situation – gemeinsame oder individuelle Vorbereitung auf die Taufe angeboten.

Sie möchten sich oder ein Kind taufen lassen und suchen nach einer guten Gelegenheit, um das Fest der Taufe zu einem besonderen Ereignis werden zu lassen? Sei es in einem

**Gottesdienst in der Thomaskirche
oder zum Open—Air-Gottesdienst auf
der Thomaswiese am 4. Juni oder
eben zu diesem Tauffest am 2. Juli?**

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.
Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Pfarrer Christoph Knoll



**Sie finden den Ort, wenn Sie zu Fuß,
per Fahrrad oder per Auto zur Alfred-
Hess-Straße / Ecke Hohenzollernbrücke
(Gera) kommen und dann Richtung Pa-
pierwehr / Hochheim weiter an der Gera
entlanglaufen. Sie finden einen Spielplatz
und hinter dem Spielplatz treffen Sie auf
unsere Festwiese. Parkmöglichkeiten gibt
es ausreichend in der Richard-Breslau-
Straße.*

*Sie erreichen den Ort mit der Straßen-
bahn Linie 6 / Richtung Steigerstraße /
Haltestelle Hochheimer Straße.*

MONATSSPRUCH JUNI 2023

**Gott gebe dir vom Tau
des Himmels und vom
Fett der Erde und Korn
und Wein die Fülle.**

Genesis 27,28



Text: Lutherbibel, revidiert 2017,

© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst

ein Rückblick

„Gott erleuchte die Augen eures Herzens...



Am 3. März haben wir den Weltgebetstags-Gottesdienst gefeiert, welcher in diesem Jahr erstmalig von den Frauen des „Ökumenischen Holzgebläses“ begleitet und bereichert wurde.

Frauen aus Taiwan erarbeiteten im Corona -Jahr 2020 den Gottesdienst, der sich rund um den Bibeltext aus dem 1. Brief des Paulus an die Epheser, Verse 15 -19, bewegte. Wir hörten im Gottesdienst – in Briefen formuliert – einige Facetten des Alltagslebens der taiwanischen Frauen: Stolz auf die errungene Demokratie und die schöne Insel, Ringen um Gleichberechtigung und Bildung anstelle erwarteter Rollenbilder, lange Arbeitszeiten, Geringschätzung von Minderheiten und Rechtslücken für Arbeitsmigrantinnen, Umweltprobleme und die große Unsicherheit durch die Nichtanerkennung Taiwans als souveräner Staat und Chinas Anspruch auf „seine Provinz“.

„Ping an“*, Schwestern in Taiwan, Friede sei mit euch!

*Friedensgruß aus Taiwan, „Friede sei mit euch! Friede mit Gott und untereinander!“



Ökumenisches Holzgebläse – Einladung zum Mitspielen

Wir sind ein Blockflötenorchester, in dem Christen und Nichtchristen der Stadt Erfurt gemeinsam musizieren. Sie müssen kein Profi sein, um mitzuspielen. Wir proben wöchentlich am Donnerstag und spielen immer wieder in Gottesdiensten und zu anderen geistlichen Anlässen. Kommen Sie unverbindlich zu ein paar Proben und wir lernen uns kennen. Bei Interesse schreiben Sie eine E-Mail an ulrikereimann.tms@gmx.de



Ulrike Reimann

Nacht der Kirchen und Synagogen

Johannis 24.6.2023



Die Kantorei der Thomasgemeinde lädt zu einem **Chorkonzert am 24. Juni 2023 um 19:00 Uhr in die Thomaskirche** ein.

Zur Aufführung kommt die Popmesse von Michael Schütz, die 2016 uraufgeführt wurde, für Chor, Streicher und Drums.



Die Jüdische Gemeinde und Landesrabbiner Nachama laden zu einer **Führung mit Schabbat-verabschiedung am 24. Juni 2023 um 22:30 Uhr in die Neue Synagoge** ein.

Ökumenischer Gottesdienst Pfingstmontag



Herzliche Einladung zum **Ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag, 29.05.2023 um 11:00 Uhr** im Kreuzgarten an der Reglerkirche unter Leitung Ev. Kirchenkreises Erfurt und des Katholischen Dekanats Erfurt.



Das macht mich nachdenklich- andere vielleicht auch?



Unsere Kollekte für die Thomasgemeinde, um die jeden Sonntag im Gottesdienst gebeten wird, ist sehr nötig und für alle gut sichtbar, wofür sie verwendet wird.

Riesige Reparaturen waren und sind unbedingt notwendig. Die Glockenanlage musste repariert werden; der Gemeindesaal und die ganze Büroetage sind sehr geschmackvoll renoviert worden. Wir freuen uns alle daran. Die moderne Höranlage bewährt sich meistens. Die Abendmahlbecher erscheinen wie eine kleine Kostbarkeit, und die Weihnachtsbäume haben eine neue Beleuchtung. Man sieht wirklich, wo das Kollektengeld bleibt. Lediglich die Neuverlegung der Abwasserleitungen um die Kirche ist unsichtbar, aber dringend notwendig geworden.

Wenn auf Anordnung der Landeskirche für allgemeine Projekte gesammelt wird (Hospizarbeit, Migranten, evangelische Jugend, CVJM o.a.), kann man natürlich nicht so gut erkennen, wie das Geld verwendet wird; aber wir wissen alle, wie wichtig diese Projekte sind und manchmal gehen sie uns ja auch ganz persönlich an. So bin ich immer wieder verwundert, dass für die Thomasgemeinde, für

die ja jeden Sonntag gesammelt wird, sehr oft mehr zusammenkommt, als für das genannte Objekt. Am Gravierendsten ist der Unterschied zwischen der Kollekte für die Thomasgemeinde und für „Brot für die Welt“ am Heiligabend.

Natürlich kann und muss jeder für sich selbst entscheiden, wofür und wie viel er spendet, aber man kann ja mal darüber nachdenken.

Gudrun Schoenheinz

Anmerkung der Redaktion:

Die Evangelische Kirche Mitteldeutschland erstellt jährlich einen Kollektenplan, der für jede Kirchengemeinde verbindlich ist mit den entsprechenden Zweckbestimmungen. Zudem hat jeder Kirchenkreis die Möglichkeit, fünf eigene Kollektenzwecke jährlich zu beschließen. Der Gemeindegemeinderat kann zudem, aber nur per Beschluss, bei Kollekten für die eigene Gemeinde für einen bestimmten Zweck werben. Die Aktion „Brot für die Welt“ beginnt deutschlandweit immer mit dem 1. Advent für gezielte Projekte des jeweiligen Kirchenjahres. Im Gemeindebrief (Nov.-Jan.) und am Heiligabend wird sichtbar auf diese Aktion hingewiesen und um Spenden gebeten.

Mobile Ethikberatung

Unterstützung bei schwierigen Entscheidungen am Lebensende

Dank großartiger medizinischer Fortschritte wird unsere Gesellschaft immer älter. Innovative Behandlungsmethoden können helfen, unser Leben zu verlängern. Das bietet einerseits eine große Chance für uns und es bedeutet gleichzeitig ein Dilemma, denn wollen wir wirklich alles, was medizinisch möglich ist, für uns und unsere Angehörigen?

Manchmal geht es darum, sich zwischen Lebenszeit und Lebensqualität entscheiden zu müssen. Wie wünscht sich der/die Patient:in das letzte Stück seines/ihrer Lebensweges? Wie können diese Wünsche realisiert werden? Was bedeutet diese Entscheidung für die Angehörigen? Ethikberatung möchte Betroffene dabei unterstützen, ihren ganz eigenen Weg zu finden.

Gemeinsam mit den Ratsuchenden erarbeitet das multiprofessionelle Ethikberatungsteam eine Empfehlung, wie es im Hinblick auf die konkrete Krankheitssituation weitergehen könnte.

Die letztendliche Entscheidung treffen Patient:in bzw. Vorsorgebevollmächtigte gemeinsam mit dem behandelnden Arzt/der behandelnden Ärztin.

Mobile Ethikberatung Erfurt

Wir sind ein ehrenamtliches Beratungsangebot in Trägerschaft der Johanniter.

Als multiprofessionelles Beratungsteam haben wir uns auf freiwilliger Basis zusammengefunden. Hinter jeder/jedem von uns liegen Jahrzehnte Berufserfahrung in unserem jeweiligen Arbeitsfeld

mit Patient:innen, Angehörigen, Behandelnden. So manche Begegnung hat uns berührt, zum Nachdenken oder auch an Grenzen gebracht. Wir haben nach neuen Möglichkeiten gesucht, mit diesen Grenzen umgehen zu können. Auf dieser Suche haben wir die Chancen der Ethikberatung entdeckt und Mobile Ethikberatung Erfurt gegründet. Unsere Ethikberaterinnen sind durch die Akademie für Ethik in der Medizin e.V. (AEM) - Fachgesellschaft für Medizinethik - zertifiziert. Die Ethikberatung durch unser Team erfolgt vertraulich und zeitnah zur Anfrage - in der Regel als einmaliger Termin. Bei Bedarf kann ein Folgetermin vereinbart werden. Für Behandlungsteams bieten wir Fallbesprechungen und Weiterbildungen zu ethischen Themen an. Als mobiles Beratungsteam kommen wir bei Bedarf gern zu Ihnen nach Hause oder in die Einrichtung.

Beratungsteam

Christine Gohles - Koordinatorin, Klinikseelsorgerin i.R., Ethikberaterin (AEM)

Dr. Sabine Köst - Fachärztin für Radiologie, Psychoonkologin, Ethikberaterin (AEM)

Dr. Erhard Schäfer - Palliativmediziner, Hausarzt i.R.

Janice Brandin, Pflegefachkraft

Friedemann Büttner, Fachpfleger für Intensivtherapie, Altenheimseelsorger, Pfarrer



JOHANNITER

Kontakt: Telefon: 0361 6639342
E-Mail: Mobile-ethikberatung.erfurt@johanniter.de

Freiwilliges soziales Jahr



Heilgeist Kirche Tallinn
Foto: Golde Saitz

Meine Enkeltochter Golde war nach dem Abitur 2015/16 für ein Jahr zum „Freiwillig sozialen Jahr“ in Estland und hat dort im Kindergarten der „Evangelischen Heilgeistgemeinde“ in Tallinn gearbeitet. Die Kommunikation mit den Kindern vollzog sich auf Englisch und funktionierte. Die Esten sind bemüht, die Europäische Union als eine „Zweite Heimat“ zu betrachten und tun mit bewundernswerter Hingabe alles, um diesem Anspruch gerecht zu werden, auch sprachlich. Wie auch das Ehepaar Seezen von ihrer Patengemeinde in Lettland berichtet, fehlen den Evangelischen Gemeinden im Baltikum vor allem die finanziellen Mittel, um ein Gemeindeleben ähnlich dem unseren zu gestalten. Dazu gehört auch der Kindergarten der Gemeinde mit ca.15 Kindern. Der Andrang auf diese Plätze ist groß. Nach

ihrer Rückkehr aus Estland hat Golde mit einer Spendenbox in den beiden Spielzeugläden ihrer Mutter begonnen, Geld für die Evangelische Heilgeistgemeinde in Tallinn zu sammeln und wenn die Spendenbox geöffnet wird, weil z.B. Golde wieder zu einer Stippvisite zu „Ihrem“ Gemeinde-Kindergarten nach Tallinn fliegt (20.-Euro/Flug Bln-Tallinn), kann sie immer einen dreistelligen Spendenbetrag mitbringen. Es ist erstaunlich, wie sich selbst Kleingeld aus einer Spendenbox an der Ladenkasse zu größeren Beträgen summiert, wie sagt die Volksweisheit? „Kleinvieh macht...“. Und die Erfurter sind durchaus spendenfreudig.

Die Evangelischen Kirchen in den Baltischen Staaten (Estland, Lettland, Litauen) sind in einer weit schwierigeren Situation als unsere Kirche. Im Baltikum gibt es keine Kirchensteuern, d.h. die Gemeinden müssen sich selbst finanzieren, aus Gemeindebeiträgen, Spenden und Vermietungen. Da hilft jeder Euro, der z.B. aus Deutschland von evangelischer Seite kommt. Finanziert werden aus den schmalen Geldern neben den Gehältern für das theologische Personal (die Gemeindepfarrerin der Heilgeist-Gemeinde ist im Nebenjob Religionslehrerin an einer staatlichen Schule und Erzieherin an einer Schule für Kinder mit geistiger Behinderung), die karitative Arbeit, die Jugendarbeit, auch der Unterhalt der Kirchen.

Nach den Jahrzehnten der Sowjetherrschaft hat die Evangelische Kirche eine verhältnismäßig kleine Mitgliederzahl, was den Handlungsspielraum weiter einengt. Hinzu kommt die ständige Bedrohung durch den Überfall Russlands auf

die Ukraine und das Bündnis des unmittelbaren Nachbarn Belarus mit dem Aggressor. Leben als evangelischer Christ ist unter diesen Bedingungen an Standfestigkeit im Glauben gebunden. Wir sollten an der Seite der Glaubensgeschwister stehen. Auch finanziell.

Seit 2015 gehen nun immer wieder Freiwillige in diese wunderbare Stelle im

Evangelischen Kindergarten in Tallinn. Das soll auch so fortgeführt werden. Und so wird für das im Sommer beginnende Jahr noch ein interessierter junger Mensch im Rahmen des FsJ gesucht. Hast Du dazu Fragen, wende dich gern an das „Ev.-luth.Leipziger Missionswerk“, Paul-List-Str.19, 04103 Leipzig oder direkt an die Familie Saitz.

Hermann H. Saitz

STRASSEN SAMMLUNG

frühjahr



Die Frühjahrsstraßensammlung findet vom **19. bis 28. Mai 2023** statt. Sie steht unter dem Motto: „Für starke Kinder“ unter Regie der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland.

Der nebenstehende QR-Code führt zur Online-Spende des Kinder- und Jugendpfarramtes der EKM. Dort werden überregional Spenden für den "Kinder- und Jugendförderplan" und dem "Hilfsbedürftigenfonds" der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland gesammelt. Über diese Fonds können Kirchengemeinden und Kirchenkreise jedes Jahr Mittel für Kinder- und Jugendfreizeiten (Rüstzeiten), Bildungsprojekte, Ehrenamtsschulungen oder Kinder- und Jugendtage beantragen. Darüber hinaus wird Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an Freizeiten, Seminaren und

Projekten ermöglicht, die aus finanziellen Gründen die Teilnehmendenbeiträge nicht oder nicht voll aufbringen können. Für direkt in der Gemeinde gesammelte und eingereichte Spenden, gehen 50% der Einnahmen direkt an die Kinder- und Jugendarbeit der Thomaskirche. Dazu haben Sie auch die Möglichkeit in der Kirche oder im Gemeindebüro direkt in die aufgestellte Spendendose zu spenden.

Wenn Sie ebenfalls bei Sich im Arbeits- und Familienumfeld die Möglichkeit sehen eine Spendenbüchse aufzustellen, melden Sie Sich bitte im Gemeindebüro. Wir können Ihnen entsprechende Informationsmaterialien zukommen lassen.



[www.evangelischejugend.de/
jugendverband/spenden/?evangelische-
kirche-in-mitteldeutschland/spende](http://www.evangelischejugend.de/jugendverband/spenden/?evangelische-kirche-in-mitteldeutschland/spende)



Deutscher Evangelischer Kirchentag Nürnberg 7.–11. Juni 2023

Ob als Gruppe, mit der Familie oder Einzelperson - Gemeinschaft über Grenzen hinweg. Alle sind willkommen!

Genießen Sie fünf Tage volles Programm: um die 2.000 kulturelle, liturgisch/theologische und gesellschaftspolitische Veranstaltungen aus denen Sie auswählen können. Oder schauen Sie nur an einem Tag oder Abend vorbei, auch das ist möglich!

Der Kirchentag beginnt immer mittwochs mit einem Eröffnungsgottesdienst und dem Abend der Begegnung. Ein buntes Fest in der Innenstadt auf dem sich Gemeinden aus der Region vorstellen – mit Musik, Kleinkunst und kulinarischen Leckereien.

Von Donnerstag bis zum Schlussgottesdienst am Sonntag gibt es Workshops, Ausstellungen, Konzerte, Gottesdienste,

Bibelarbeiten, Feierabendmahle, Hauptvorträge, Podiumsdiskussionen und vieles mehr.

Info's und Programm und ANMELDUNG unter: www.kirchentag.de

**Sonderzug zum Kirchentag
von Erfurt nach Nürnberg
und zurück
Buchung: kirchentag@eberhardt-travel.de**

„Glaube+Heimat“, Kirchenzeitung der EKM, hat zum Kirchentag nach Nürnberg einen Sonderzug gechartert. Dafür stehen drei Triebwagen der Erfurter Bahn (EB) zur Verfügung. **Der Zug startet am 7. Juni ab Erfurt und fährt am 11. Juni wieder nach Erfurt zurück.** Die genaue Uhrzeit steht noch nicht fest.

Bitte erfragen unter der Rufnummer: Tel.: 03643 2461-20



„Freut euch mit den Fröhlichen, und weint mit den Traurigen.“
(Römerbrief, Kapitel 12, Vers 15)

**Wir gratulieren allen Getauften,
Getrauten und Jubilaren ganz herzlich.**

**Unsere Gedanken sind bei den Familien, die einen Angehörigen
verloren haben.**

**Wir begrüßen unsere neuen
Gemeindeglieder.**



Veranstaltungskalender

02.04.	Matthäus Passion von Johann Sebastian Bach Augustiner Kantorei unter Leitung von Dietrich Ehrenwerth	Beginn: 18:00 Uhr Ticketshop
22.04.	Downtown Gospel Leitung: Popkantor Christian König	Beginn: 19:00 Uhr siehe Aushang
20.05.	Klezmerorchester des KlezWeCan e. V.	Beginn: 20:00 Uhr Ticketshop
07.06.	Benefizkonzert des Ärztelorchesters	Beginn: 20:00 Uhr Abendkasse
24.06.	Nacht der Kirchen und Synagogen Chorprojekt mit Pop Messe von Michael Schütz	Beginn: 19:00 Uhr Eintritt frei
01.07.	Sinfoniekonzert des Akademischen Orchesters Erfurt	Beginn: 17:00 Uhr Eintritt frei



Pfarrer

Pfarrer Christoph Knoll: Schillerstraße 50, 99096 Erfurt,
Telefon: 0361 / 602 69 61, 0361 / 21 85 83 00, mobil: 0170 / 537 49 08
E-mail: christoph.knoll@thomasgemeinde-erfurt.de
Sprechstunden: donnerstags 17.00 - 19.00 Uhr, Puschkinstraße 11a

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates
Holger Pape, E-Mail: Holger.Pape@icloud.com



Büro

Frau Bettina Hupfeld: Puschkinstraße 11 a, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 / 345 62 64, Fax: 0361 / 26 28 95 91 E-mail: buero@thomasgemeinde-erfurt.de,
Web: www.thomasgemeinde-erfurt.de
Öffnungszeiten: Mo: 10.00 -12.00, Di, Fr: 8.00 - 12.00 Uhr; Do: 14.00 - 18.00 Uhr

Küster Bernd Mühlhausen Telefon 0176 / 812 807 01



Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

Friederike Hempel (Gemeindepädagogin—Familienarbeit):
E-mail: friederike.hempel@gmx.de, 0361 / 51 80 56 40

Christian Schmalz (Diakon—Jugendarbeit):
E-mail: christian.schmalz@evangelischejugenderfurt.de, 0179 / 253 97 28



Kirchenmusik

Sabine Strobelt: Pilse 7, 99084 Erfurt,
Telefon: 0361 / 211 44 24, E-Mail: sabinestrobelt@hotmail.de



Kindergärten der Thomasgemeinde

Thomaskindergarten: Dalbergsweg 21, 99084 Erfurt, Telefon und Fax: 0361 / 225 24 84
E-Mail thomas-kita@thomasgemeinde-erfurt.de Leitung: **Frau Angela Dornberger**

Jonakindergarten: Goethestraße 63A, 99096 Erfurt, Telefon: 0361 / 346 02 26,
Fax: 0361 / 752 52 13, E-Mail: jona-kita@thomasgemeinde-erfurt.de,
Leitung: **Frau Angela Dornberger**

Bankverbindungen der Gemeinde:

für die Einzahlung der Gemeindebeträge: Kreiskirchenamt Erfurt

IBAN: DE65 5206 0410 0008 0015 29, BIC: GENODEF1EK1

Verw.-Zweck RT 13 (unbedingt angeben, dazu Name und Anschrift)

für Spenden und andere Zahlungen für die Thomasgemeinde: Kreiskirchenamt Erfurt

IBAN: DE18 3506 0190 1565 6090 72, BIC: GENODED1DKD

Verw.-Zweck **RT 313** (unbedingt angeben, dazu weitere Zweckbestimmung)

Freundeskreis der Thomaskirche (für Mitgliedsbeiträge und Spenden):

IBAN: DE08 5206 0410 0008 0108 97, BIC: GENODEF1EK1

Thomasstiftung (für Zustiftungen ab 100,- €):

IBAN: DE96 5206 0410 0008 0242 51, BIC: GENODEF1EK1